

Bildstock. Bildstock: Auf dem Fußwege nach Lengenfeld. Grauer Kalkstein; über gemauerter steinerner Fußplatte würfelförmiger Sockel, darüber achtseitiger Pfeiler, der Übergang vom Sockel zum Pfeiler gotisch profiliert; oben über Rundstab vierseitiges Würfelkapitäl, dessen Seiten mit Reliefs ornamentiert sind; an drei Seiten Kriechwerk, vorn Hammer, Zirkel und Stift im Wappenschild; mit Rundstab und Kehle kräftig profilierte vorkragende Deckplatte; in den Ecken je zwei kleine Giebel. Aufsatz modern 1888. An einer Seite des Pfeilers Jahreszahl 15 . ., modern transkribiert 1590, wohl unrichtig, da der Pfeiler aus der ersten Hälfte des XVI. Jhs. stammt.

Mitter-Arnsdorf s. Arnsdorf

Mödelsdorf (Spitz)

1. Mödelsdorf, 2. Fahnsdorf, 3. Pömling

3. Pömling, Dorf

Alte Ansiedlung, zuerst erwähnt zirka 1194 (MEILLER, Regesten der Babenberger 75, Nr. 70).

Bildstock. Bildstock: Ortseingang; weiß gefärbelter, kapellenartiger Backsteinbau auf dunkelgrauem Sockel mit gedrückter Rundbogennische, an deren Rückseite eine kleinere Rundbogennische mit polychromierter Holzmadonna sich befindet; im Giebfelde des Flachgiebels kleine Rundbogennische; Satteldach, Ziegel. Mitte des XVIII. Jhs. Den Bildstock beschattend und mit ihm zusammengehörend drei mäßig große Kastanienbäume.

Mollands (Langenlois)

1. Mollands, 2. See

1. Mollands, Dorf

Literatur: M. W. A. V. 1895, 239.

In einer Urkunde für Neu-Pölla 1384 zum erstenmal erwähnt.

Kapelle. Kapelle: Unbedeutender Bau aus dem XIX. Jh. mit ebensolcher Einrichtung. Nur eine polychromierte Holzfigur einer weiblichen Heiligen älter, durch Übermalung ganz unkenntlich, Kopf und Hände neu; geringe Arbeit um 1500.

Ehemaliges Schloß. Schloß: Jetzt ganz umgebaut, neu getüncht und zu einem Gehöfte umgewandelt. 1895 waren laut Literatur noch Reste ornamentaler Sgraffiti wahrnehmbar. Im Hofe über einem Fenster eingemauertes Sandsteinrelief mit polychromierten Wappen, Althan-Neidegg, durch ein flatterndes Band verbunden, das ein Kopf im Munde hält, Jahreszahl 1574; herum zwei aus zu Blattpflanzen stilisierten Delphinen gebildete Voluten. An der Hauptwand des Hofes Türsturz von zwei als Voluten geformten Konsolen getragen, Ende des XVI. Jhs.

2. See, Dorf

Literatur: Konsistorialkurrende I 564.

Im Bann- und Bergtaiding von Schönberg (WINTER, N.-Ö. Weistümer II 726) aus dem XV. Jh. findet sich das kleine Dorf S. erwähnt, dessen Tongruben schon seit dem XVI. Jh. ausgebeutet wurden.

Kapelle. Kapelle: Erbaut 1779 (laut Inschrift s. u.).

Gelb gefärbelter Backsteinbau; im W. Flachgiebel mit der Jahreszahl 1779, darunter Segmentbogentür; im N. und S. je ein Rundbogenfenster, im O. halbrunder Abschluß. Abgewalmtes Satteldach mit Dachreiter mit Zwiebdach über dem Westgiebel.

1902 restauriert. Flach gedeckt mit halbrundem Abschlusse.

Altar. Altar: Holzbaldachin von einem großen Engel gehalten. Ende des XVIII. Jhs. Darunter polychromierte Holzgruppe, hl. Anna Selbdritt, die Madonna stehend und dem Christkinde einen Apfel reichend. Gute österreichische Arbeit, um 1530 (s. Übers. S. 28 und Fig. 216).

Fig. 216.
Straßensteine.

Straßensteine: Auf dem Karrenwege nach Langenlois. Fünf Straßensteine mit dem Reichswappen, 1747 datiert; auf der Rückseite unkenntliches Wappen und unleserliche Inschrift.